

# S&P Global Composite PMI<sup>®</sup> Eurozone

## Eurozone-Wirtschaft schrumpft aufgrund des steigenden Inflationsdrucks mit beschleunigter Rate

Mai 2026

S&P Global Composite PMI Eurozone bei 48,5  
(Apr: 48,8), 18-Monatstief

S&P Global Eurozone Dienstleistungsindex  
Geschäftstätigkeit bei 47,7 (Apr: 47,6),  
2-Monatshoch

Inflationsdruck nimmt im Mai weiter zu

Die Eurozone-Privatwirtschaft schrumpfte im Mai so stark wie zuletzt vor 18 Monaten und verzeichnete damit erstmals seit Ende 2024 in zwei aufeinander folgenden Monaten wieder einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Ausschlaggebend hierfür war, dass die Nachfrage nach Eurozone-Gütern und -Dienstleistungen sank, wobei vor allem die Exportschwäche\* in den Orderbüchern der Unternehmen das höchste Minus seit fünf Monaten hinterließ. Dass auch der Arbeitsmarkt zunehmend schwächelte, zeigte der beschleunigte Stellenabbau.

Die Einkaufspreise schossen weiter in die Höhe und sorgten dafür, dass der Kostenauftrieb so stark blieb wie seit Ende 2022 nicht mehr. Und auch die Verkaufspreise wurden zum dritten Mal hintereinander mit beschleunigter Rate angehoben.

Der saisonbereinigte S&P Global Composite PMI Eurozone – ein gewichteter Mittelwert aus dem Eurozone Industrie-Index Produktion und dem Eurozone Dienstleistungsindex Geschäftstätigkeit – sank von 48,8 Punkten im April auf 48,5 Punkte im Mai und entfernte sich damit weiter von der neutralen Referenzmarke von 50 Punkten. Trotz des tiefsten Werts seit eineinhalb Jahren signalisierte der Index jedoch, dass die Wachstumseinbußen erneut nur moderat ausfielen. Hauptverantwortlich für den Rückgang war diesmal der Sektorservice, während die Industrieproduktion abermals ausgeweitet wurde, wenngleich mit abgeschwächter Rate.

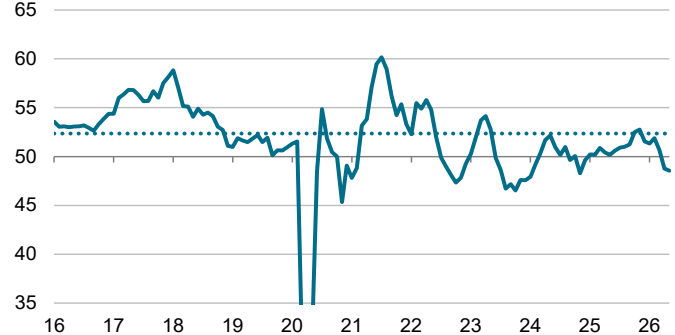
Die Daten der vier von der Umfrage erfassten Euro-Länder zeigten, dass die beiden Schwergewichte Deutschland und Frankreich erneut maßgeblich zum Rückgang der Wirtschaftsleistung beigetragen haben. In Italien und Spanien stieg die Wirtschaftskraft hingegen, allerdings nur minimal.

Die Nachfrage nach Eurozone-Industrieerzeugnissen und -Dienstleistungen schwächte sich im Mai weiter ab.

Zwar fiel der dritte Auftragsrückgang in Folge nicht mehr ganz

S&P Global Composite PMI Eurozone

sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich. Gepunktete Linie = Langzeitdurchschnitt.



Datenerhebung: 12. - 26. Mai 2026

Quelle: S&P Global PMI. ©2026 S&P Global.

### Kommentar

Chris Williamson, Chief Business Economist bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

„Angesichts des zweiten Rückgangs der Eurozone-Wirtschaftsleistung in Folge im Mai wird es zunehmend wahrscheinlicher, dass die Wirtschaft im 2. Quartal 2026 in den rezessiven Bereich rutschen wird. Die PMI-Daten deuten auf einen BIP-Rückgang von 0,2 % im Quartalsvergleich hin, sofern sich im Juni keine wesentlichen Veränderungen ergeben.“

Höchst besorgniserregend ist, dass sich der Preisdruck so massiv verstärkt hat wie seit drei Jahren nicht mehr, was darauf hindeutet, dass die Inflation in den kommenden Monaten potenziell nahe 4% liegen könnte.

Dieser Preisdruck wird der EZB Unbehagen bereiten, die den Eindruck vermitteln will, schnell zu handeln, um zu verhindern, dass sich die höhere Inflation verfestigt. Allerdings dürfte die Währungshüter auch die Sorge umtreiben, dass sie die Zinsen in einen Konjunkturabschwung hinein anheben könnten, was die Rezessionsrisiken noch verstärken würde.

Daher könnte eine erste Zinserhöhung noch als eine Art Absicherungsmaßnahme betrachtet werden. Weitere Zinserhöhungen dürften hingegen schwieriger zu rechtfertigen sein, sollte die Wirtschaft weiter abkühlen – nicht zuletzt, weil die nachlassende Nachfrage selbst die Preismacht und das Lohnwachstum einschränken wird.“

so gravierend aus wie im April, er war jedoch der zweitstärkste seit November 2024. Besonders belastet wurde das Neugeschäft von den Exporten\*, die das höchste Minus seit Jahresbeginn auswiesen.

Aufgrund des Mangels an Neuaufträgen und Überkapazitäten wurden die Auftragsbestände so kräftig abgebaut wie zuletzt vor 14 Monaten – und dies, obwohl gleichzeitig die Beschäftigtenzahlen sanken. Wenngleich nur leicht, fiel der Stellenabbau im Mai so stark aus wie seit fünfzehn Jahren nicht mehr.

Ein zentrales Ergebnis der Mai-Umfrage betraf die Preise, die einen weiter steigenden Inflationsdruck in der Eurozone signalisierten. Die Einkaufspreise legten so stark zu wie seit dreieinhalb Jahren nicht mehr, und der Anstieg der Verkaufspreise erreichte ein 38-Monatshoch.

Erfreulicherweise erholten sich die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist im Mai wieder leicht von ihrem jüngsten April-Tief. Allerdings fiel der Optimismus erneut niedriger aus als im langjährigen Mittel und deutlich verhaltener als vor Ausbruch des Nahost-Krieges.

\*beinhaltet Intra-Eurozone-Handel

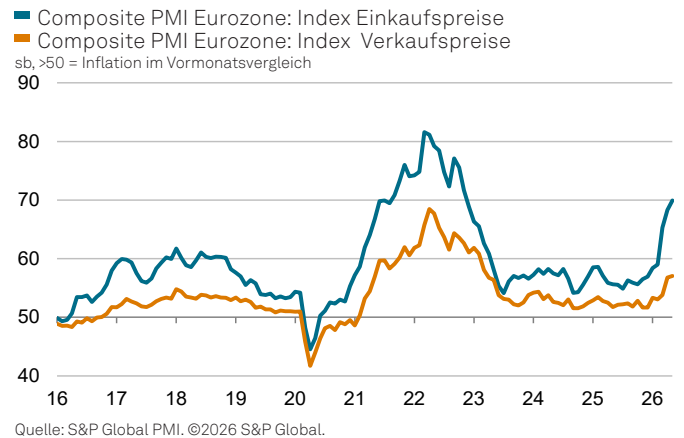
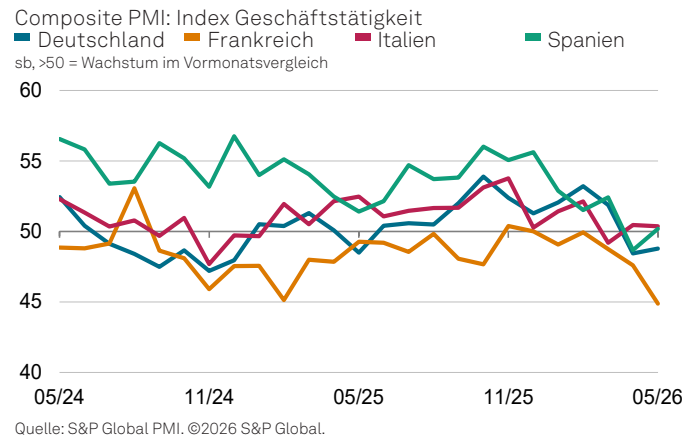
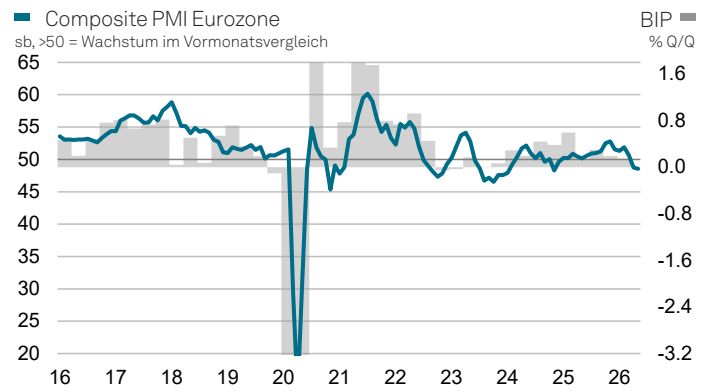
## S&P Global Dienstleistungsindex Eurozone

Mit 47,7 Punkten nach 47,6 im April notierte der finale S&P Global Eurozone Dienstleistungsindex Geschäftstätigkeit zwar erneut unter der neutralen 50-er Marke und signalisierte damit abermals Einbußen, sie schwächten sich gegenüber dem Vormonat jedoch minimal ab.

Die rückläufige Nachfrage nach Dienstleistungen belastete die Geschäftsentwicklung ein weiteres Mal und hinterließ in den Orderbüchern der Firmen das dritte Minus in Folge. Folglich wurden die Auftragsbestände erneut abgebaut, obwohl es erstmals seit Januar 2021 wieder zu einem Beschäftigungsabbau kam.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist verbesserten sich im Mai zwar wieder leicht, der entsprechende Index notierte jedoch auf dem zweitniedrigsten Wert seit einem Jahr.

Wie bereits in jedem Monat seit Ausbruch des Nahost-Krieges stieg der Kostendruck im Mai weiter. Die Angebotspreise wurden hingegen nur geringfügig stärker angehoben als im April.



## Kontakt

Chris Williamson  
Chief Business Economist  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44-20-7260-2329  
[chris.williamson@spglobal.com](mailto:chris.williamson@spglobal.com)

Andrew Harker  
Economics Director  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44-1491-461-016  
[andrew.harker@spglobal.com](mailto:andrew.harker@spglobal.com)

Hannah Brook  
EMEA Corporate Communications  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44-7483-439-812  
[hannah.brook@spglobal.com](mailto:hannah.brook@spglobal.com)  
[press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com). Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

## Anmerkungen der Herausgeber

Der S&P Composite PMI® Eurozone basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 5000 Firmen in der Industrie und im Dienstleistungssektor aus acht Ländern erhoben. Der Teilnehmerkreis der Umfragen wird nach branchenspezifischen (Industriezweige nach SIC) Gesichtspunkten und dem Anteil am Bruttoinlandsprodukt des jeweiligen Landes zusammengestellt.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung melden. Die Indizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat signalisiert. Werte über 50 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Die Composite-Indizes werden berechnet, indem vergleichbare Indizes für die Industrie und den Dienstleistungssektor der Eurozone gewichtet werden (unter Verwendung der von Eurostat ermittelten jährlichen Wertschöpfung in der Industrie und im Dienstleistungssektor).

Der Hauptindex ist der Composite-Index Geschäftstätigkeit. Dieser ist ein gewichteter Durchschnitt des Industrie-Indexes Produktion und des Dienstleistungsindexes Geschäftstätigkeit. Er wird als „Composite PMI“ bezeichnet, ist aber nicht mit dem Industrie-PMI vergleichbar, der ein gewichteter Durchschnitt von fünf Unterindizes (einschließlich des Industrie-Indexes Produktion) ist.

Die Hauptindex für den Dienstleistungssektor ist der Index Geschäftstätigkeit. Dieser Diffusionsindex wird anhand einer einzigen Frage berechnet, die nach der Veränderung des Geschäftsvolumens im Vergleich zum Vormonat fragt. Der Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor ist mit dem Index Produktion der Industrie vergleichbar. Er wird zwar auch als „Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor“ bezeichnet, ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert.

Der Composite-Flash basierte auf 81% der Umfrage-Rückmeldungen. Die durchschnittliche Differenz zwischen Composite-Flash und finale Composite PMI beträgt seit Januar 2006 0,0 (0,3 in absoluten Zahlen). Der Services-Flash basierte auf 74% der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage. Die durchschnittliche Differenz zwischen Services-Flash und finale Services-Index Geschäftstätigkeit beträgt seit Januar 2006 0,1 (0,3 in absoluten Zahlen).

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte:  
[economics@spglobal.com](mailto:economics@spglobal.com).

## S&P Global

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

[www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi)

## PMI by S&P Global

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.